

Die WeFair-Messe 2021: „Ich hole mir Inspirationen und kaufe Unikate“

Messeveranstalter freuten sich über 7000 Besucher im Design Center Linz

VON KAROLINE PLOBERGER

Auf der einen Seite der Messehalle duftete es verführerisch nach frischem Brot und Käse, auf der anderen präsentierten nachhaltige Modelabels ihre Kollektionen. Von Freitag bis Sonntag stand die WeFair-Messe im Design Center in Linz ausschließlich unter einem Motto: Nachhaltigkeit – ein Begriff, der sich mittlerweile durch zahlreiche Branchen zieht. „Egal ob im Modebereich oder beim Thema Ernährung – auf dem Messegelände hat man viele regionale Aussteller auf einem Fleck beisammen. Ich hole mir Inspirationen und laufe Unikate, die sonst keiner hat – zum Beispiel bei der Kindermode, darauf lege ich viel Wert“, sagte Besucherin Birgit Baresch, während sie durch die Gänge der WeFair-Messe im Design Center schlenderte.

Nachhaltigkeit kommt an

Insgesamt 170 Aussteller aus Österreich und den umliegenden Nachbarländern präsentierten bei der Messe die gesamte Bandbreite des nachhaltigen Konsums. Egal ob Sportkleidung, Schuhe, Kinderspielzeug, Kosmetik oder regionale Köstlichkeiten: Rund 7000 Besucher konnten sich am Wochenende davon überzeugen, wie sehr Nachhaltigkeit mittlerweile in der Gesellschaft angekommen ist. „Bei der WeFair-Messe kommen die Kunden mit den Anbietern direkt in Kontakt, die Produkte können getestet werden – nach einjährigem Distanz genießen die Menschen dieses Offline-Erleb-



Besucher konnten Schokolade verkosten.

(Foto: WeFair/Maximilian Paster)



Gut vertreten: die Textilbranche



Die Plattform Inspektarin Grün

nis“, sagte Wolfgang Pflöser-Almer, Geschäftsführer der WeFair-Messe. Obwohl die Anzahl der Besucher unter jener der Vorjahre blieb, zeigte sich Pflöser-Almer angesichts der aktuellen Corona-Entwicklungen durchaus zufrieden. „Es war uns ein großes Anliegen, in diesem schwierigen Jahr eine gute Plattform zu bieten, da für viele

Aussteller die Messe ein wichtiger Umsatzfaktor ist. Die Kooperationsbereitschaft der Besucher für die 3-G-Regel war sehr hoch“, sagte der Geschäftsführer.

Anderer als in den vorangegangenen Jahren fand die WeFair – zuvor unter dem Namen WearFair bekannt – heuer nicht in der Tabakfabrik in Linz statt. Die neue

Eventlocation im Design Center spiegelt aber auch die Entwicklung der Messe wider, sagte Norbert Hainzer vom Klimabündnis Österreich. „Die WeFair ist in den vergangenen Jahren weitergewachsen, der Bereich Nachhaltigkeit wird immer wichtiger – und das in sämtlichen Branchen. Daher sind wir froh, in diesem Jahr zahlreiche Besucher im Design Center begrüßen zu dürfen.“

Neue Bühne für neue Projekte

Aber nicht nur bereits bekannte Labels konnten ihre Produkte zeigen – die WeFair-Messe bot auch die ideale Gelegenheit für neue Lifestyle-Marken, sich zu präsentieren. „Die Aussteller bei der WeFair sind immer sehr kreativ und kreieren tolle Projekte“, sagte Besucherin Baresch. So beispielsweise die Online-Rechercheplattform Inspektarin Grün – ein Journalistenkollektiv, welches sich darauf spezialisiert, nachhaltige Versprechen von österreichischen Unternehmen genau unter die Lupe zu nehmen. „Wir sind ein sehr junges Projekt, es war unsere erste Messe und dadurch konnten wir viele neue Kontakte knüpfen und den Leuten unsere Plattform gegen Greenwashing präsentieren“, sagte Rosa Mestran, Chefredakteurin von Inspektarin Grün.

Im kommenden Frühjahr 2022 wagt die Nachhaltigkeitsmesse erstmals den Sprung nach Wien: In der großen Marx-Halle feiert die WeFair in der Bundeshauptstadt Premiere, wo auch viele Aussteller aus Oberösterreich wieder dabei sein werden.